

vbbm.de

Alles ungewiss...
außer meiner Rate
fürs Eigenheim
Morgen kann kommen.

Jetzt Zinsen bis
36 Monate im
Voraus sichern!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 10/2021
29. Mai 2021
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme –
kurz oder langfristig?
Wir haben das passende
Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen
unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg



Eintrittskarte zur Normalität

Die Pandemie verliert allmählich ihren Schrecken



Ganz schön leer schaut's aus in Breisach – es liegt wohl weniger an der abflauenden Pandemie, eher am stürmischen Wetter

Fahndung

Dreister Einbrecher

Am frühen Morgen des 26. Mai war in Hartheim ein einigermaßen dreister Einbrecher unterwegs. In zwei Fällen gelangte der Unbekannte durch unverschlossene Türen in die Garage zweier Anwesen. Durch eine weitere nicht verschlossene Tür kam er in das Wohnhaus. Dort wurden mehrere Schränke durchsucht und verschiedene Wertgegenstände entwendet.

In einem anderen Fall konnte eine männliche Person von einer Überwachungskamera beim Betreten und anschließenden Verlassen der Garage des Anwesens gefilmt werden. Hierbei entwendete dieser eine große schwarze Sporttasche mit weißen Emblemen der Marke Hummel mit wertvoller Sportbekleidung. Der vermutliche Einbrecher ist männlich, 20-40 Jahre alt, 170-180 cm groß, kräftige bis muskulöse Statur. Eine Nachbarschaftsbefragung ergab, dass in der fraglichen Zeit in unmittelbarer Nähe zu den Tatorten eine schwarze Limousine mit französischem Kennzeichen aufgefallen war.

Eigentlich sieht's ganz sommerlich aus in Breisach, schaut man nicht gerade aufs Thermometer. Auf dem Marktplatz plätschern die zum Stadtjubiläum 2019 installierten Wasserspiele, die Cafés haben ihre Sitzmöbel wieder herausgestellt, die Eisdielen können ihre Kunden wieder bedienen. Die Corona-Pandemie ist in eine neue Phase eingetreten. Über 40 Prozent der deutschen

Bevölkerung waren am Mittwoch gegen die Folgen einer Covid 19-Erkrankung geimpft, gut 14 Prozent zum zweiten Mal. Und täglich kommen neue dazu und zur Bilanz dieser Tage gehört auch der starke Rückgang der Erkrankungen. Erstmals seit Oktober 2020 ist die bundesweite Inzidenz auf 46,8 gesunken (Infizierte auf 100.000 Einwohner binnen 7 Tagen), in Baden-Württemberg

liegt sie noch bei 59. Am Mittwoch, dem Redaktionsschluss dieser Echo-Ausgabe, wurden in Deutschland 2.626 Neuerkrankte registriert, am selben Tag der Vorwoche waren es 11.040. Möglicherweise sind die Zahlen wegen der zurückliegenden Pfingsttage nicht hundertprozentig korrekt, aber die Tendenz stimmt wohl. Wir können vorsichtig aufatmen, uns allmählich auf einen eini-

germaßen normalen Alltag einrichten. Wie der aussieht, wird sich sicher erst in den nächsten Tagen zeigen, wenn das Frühjahrswetter dieser Tage endlich seine eher winterlichen Zugaben von Sturm und Regen hinter sich lässt. Es lässt sich ja beobachten, dass die über Monate geschlossene Gastro-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

MARKTPLATZ

Unsere Aktionspreise

Zitronenpfeffer 2,49 €

Feinfeldmischung Curry-Kokos 1,69 €

Bio Ihr Bio Markt in Breisach am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Mi 9.00 – 13.00 Uhr, Sa 8.00 – 14.00 Uhr

BREISACH ELECTRONIC

Ultrabook / Tablet
Microsoft Surface Pro 4
Intel i5 6300U, 2x2,4GHz
8GB DDR4, 256GB SSD
Webcam, USB3.0, Mini-DP
Windows 10 Pro
419 €

Ultrabook Thinkpad X270
Intel i5 6300U, 2x2,4GHz
8GB DDR4, 256GB SSD
Webcam, USB3.0, HDMI
Windows 10 Pro
369 €

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

commeco baden toner Elektro Kuhn

KFW ZUSCHUSS FÜR ELEKTRO-LADESÄULEN IM PRIVATEN BEREICH

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

- Zuschuss von **900 Euro** pro Ladepunkt
- Für Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden
- Für Eigentümer & Wohnungseigentümergeinschaften, für Mieter & Vermieter

WER WIRD GEFÖRDERT?

- Private Eigentümer
- Wohnungseigentümergeinschaften
- Mieter
- Vermieter (Privatpersonen, Unternehmen, Wohnungsgenossenschaften)

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Kaufpreis neuer Ladestation mit 11 kW Ladeleistung & intelligenter Steuerung
- Kosten für Einbau & Anschluss der Ladestation, inkl. aller Installationsarbeiten
- Kosten eines Energiemanagement-Systems zur Steuerung der Ladestation

Förderung nur möglich bei einem 100% Öko-Strom Tarif oder einer vorhandenen PV-Anlage.

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
www.commecco.de

WIR UNTERSTÜTZEN SIE – einfach anrufen 07667 / 946 690 oder Email an info@elektro-kuhn.eu

← Schau mal vorbei

MyMau
die individuelle Sonnenbrille

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Sehr geehrte Kunden,
aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung haben wir
unsere Öffnungszeiten in Breisach wieder geändert:

Montag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Dienstag	13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Donnerstag	13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Samstag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen & leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 · 79206 BREISACH · TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE · WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die
Druckerei
ist seit 2013
EMAS
(DE-126-00089)
validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit
allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen
und Wasenweiler sowie Meringingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 14.04.2020

nomie die ersten Gehversuche in Richtung Normalität macht. So berichtet **Peter Ehrhardt**, Wirt des „Adler“ im Breisacher Stadtteil Hochstetten, von einem „sehr zufriedenstellenden Pfingstwochenende“. Ehrhardt, der auch Bezirksvorsitzender der DEHOGA ist, der Organisation der Hotel- und Gaststättenbetriebe, stuft die Wiedereröffnung als „so etwas wie die Eintrittskarte in die Normalität“ ein. Natürlich eine eingeschränkte Normalität: Wer in diesen Tagen nach langer Entbehrung einen gemütlichen Abend in einem Gasthaus (vermutlich wegen des Wetters eher innen) verbringen will, kann nicht einfach hineinplatzen. Wer rein will, muss sich erstmal ausweisen, mit einem aktuellen (Schnell-)Testergebnis, oder als Genesener oder vollständig Geimpfter. Es funktioniert bestens, sagt Ehrhardt, namentlich in Breisach und am Kaiserstuhl, aber vor allem auch deshalb, weil an 7 Tagen in der Woche getestet werde. In der Stadt, aber eben auch in Hochstetten auf dem Adler-Gelände gibt es entsprechende Teststationen wie das Schnelltestzentrum in der Stadthalle, am Heinrich-Ulmann-Platz, vor dem dm und am OBI-Baumarkt. Ein weiteres Testzentrum soll offenbar noch bis zum Wochenende am Breisacher Bahnhof dazu kommen. Tatsächlich sehen auch die



Alexandra Beying-Lang vor ihrem Geschäft am Marktplatz

Einzelhändler in der Region so etwas wie Licht am Ende des Tunnels. Längst liegt die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

und in der Stadt Freiburg stabil unter 50, und dass sich daran etwas ändert, ist eher nicht zu erwarten. Die Einzelhändler dürfen öffnen, die kleineren

Geschäfte – sie sind die Regel in Breisach und den Nachbarorten – dürfen allerdings auf 10 Quadratmeter Verkaufsfläche nur eine Kundin oder einen Kunden bedienen. Eine leicht kuriose Regelung, schaut man sich bei den großen Lebensmittellern, insbesondere den Discountern um: da gibt's häufig Zusammenballungen, deutlich unter der 10-Quadratmeter-Regel pro Person. **Alexandra Beying-Lang**, Inhaberin des Mode- und Wäsche-Geschäfts „Miss B“ am Breisacher Marktplatz ist wie andere mit der Entwicklung zufrieden. Es kommen nach ihrer Beobachtung in diesen Ferientagen auch viele Kundinnen von auswärts – aufgrund der niedrigen Inzidenz ist der Einkauf in Breisacher Geschäften ja ohne sonderliche Auflagen möglich. Lediglich die AHA-Regeln müssen befolgt werden. Und natürlich gibt es noch viel Ungeklärtes. Vor allem die Kinder und ihre Eltern brauchen endlich Klarheit, wie es nun eigentlich in Sachen Pandemie weitergeht – in der Schule, in der Freizeit und überhaupt. Und noch sind die Regeln im kleinen Grenzverkehr nach Frankreich nicht ganz durchschaubar, noch ist nicht ganz abzusehen, wie und wo unbeschwerter Sommerurlaub möglich sein wird. Gute Zeiten allenfalls für Optimisten und deren „Alles-wird-gut“-Überzeugung.

Der Test vor dem Spaß

Wie die Pandemie derzeit unseren Alltag bestimmt

Man muss nicht nach Italien oder Südfrankreich fahren, um direkt mit den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung konfrontiert zu werden. Unser Mitarbeiter **Eberhard Kopp** schildert dies am Beispiel einer Kurzreise durchs Musterländle Baden-Württemberg. Das bedeutet Maskenpflicht, AHA-Regeln und natürlich die Vorlage eines negativen Schnelltests bei einer Übernachtung, bei einem Gaststättenbesuch oder bei Kulturveranstaltungen, beim Zugang zu Museen sowie zoologischen oder botanischen Gärten, zu Freizeiteinrichtungen und Schwimmbädern aller Art mit kontrolliertem Zugang. Insbesondere wird für mögliche Öffnungen unterschiedlicher Intensität eine Inzidenz von 50 oder unter 100 an fünf Werktagen gefordert.

Ein paar Beispiele: Während beispielsweise in Weinheim bei Heidelberg, in Calw ebenso wie im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald am Pfingstwochenende die Gastronomie geöffnet war, befand sich die Landeshauptstadt Stuttgart, das kleine Bad-Rippoldsau-Schapach und die Vierburgenstadt Neckarsteinach bei Heidelberg (südlichster Punkt Hessens) noch im Corona-Tiefschlaf. Sechs Stationen durchgeführter PCR-Schnelltests oder Antigentests verdeutlichen wie unterschiedlich diese Prozedur gehandhabt wird. Wir haben die Teststationen Breisach, Bad Rippoldsau-Schapach, Stuttgart, Neckarsteinach



Das Testzentrum auf dem Heinrich-Ulmann-Platz in Breisach

und Calw besucht. Die Tests sind ja in diesen Corona-Zeiten unerlässlich für Unternehmungslustige.

In Breisach wird der Antigentest im Hi-Testzentrum am Heinrich-Ulmann Platz mit einem Teststäbchen im Rachenraum und danach durch mehrmaliges Drehen in einer Nasenhöhle durchgeführt. Dabei erfolgt ein Abstrich im Rachenraum als Alleinstellungsmerkmal an den aufgezogenen Teststationen.

In Calw ist zunächst Fiebermessen an der Stirn angesagt, ebenso im hessischen Neckarsteinach nahe der Landesgrenze zu Baden-Württemberg. Bundesländer- oder Landkreisgrenzen verwischen sich mitunter schnell auf der Reise. Die weitere Vorgehensweisen sind unterschiedlich. In Calw darf man unter Aufsicht selbst in beiden Nasenhöhlen das Stäbchen je fünfmal drehen. Das verläuft in Neckarsteinach anders, das

dortige Testzentrum ist die einzige Station, bei der tief in eine Nasenhöhle eingedrungen und das Stäbchen mehrfach gedreht wird.

In Stuttgart wird das Stäbchen in beide Nasenhöhlen eingeführt und auch je fünfmal gedreht. Dort, in einem Bezirk im Süden, der als sozialer Brennpunkt gilt, ist schon zu beobachten, wie viel Einfühlungsvermögen die Tester aufwenden müssen. Die Herangehensweise an das zu testende Klientel erfordert Hartnäckigkeit, um vom Klientel ordnungsgemäße persönliche Daten zu erlangen.

Auch im Bärenpark Bad Rippoldsau-Schapach ist für den Zugang ein PCR Test nötig. Den kann man dort gegen Bezahlung am Eingang unter Aufsicht des Personals selbst vornehmen dabei ist das Stäbchen in beide Nasenhöhlen einzuführen und muss jeweils fünfmal gedreht werden.

An allen genannten Stationen heißt es dann Warten auf das hoffentlich negative Ergebnis. In frühestens 15 Minuten liegt es vor, an manchen Stationen dauert es aber auch länger. Je größer der Andrang ist, desto intensiver sind die Tester beschäftigt. Hier zeigt sich dann durchaus die Professionalität an den einzelnen Teststationen. Sogenannte „Genesene“ und vollständig Geimpfte (mit entsprechendem Nachweis) gehören natürlich zu jenen, die sich diese Prozeduren ersparen können. *ek*

Spenden für den guten Zweck

Lions Club vergibt 3.500 Euro an Jugendclub und Tafelläden

Der Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg übergab zwei Spenden. Empfänger waren der Jugendclub Breisach mit 2.000 Euro und der Breisacher Tafelläden mit 1.500 Euro. Lions ist eine weltweite Vereinigung von Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Lions-Mitglieder haben sich Toleranz im menschlichen Zusammenleben zum Ziel gesetzt und wollen besonders das Gemeinwohl fördern, Lions Clubs International ist die weltweit größte nicht-staatliche Hilfsorganisation der Welt. „Wesentlich ist die Arbeit der örtlichen Clubs, in denen Freundschaft und Toleranz Grundlage einer erfolgreichen Activity ist“ klärte der PR-Beauftragte **Manfred Weber** auf. Gründungsdatum des regionalen Lions Club war 1985 und zählt derzeit 41 Mitglieder. Unter dem internationalen Leitwort „We Serve“ werden die Clubs insbesondere auf folgenden Gebieten tätig: Hilfe für bedürftige Menschen, Betreuung gefährdeter und hilfsbedürftiger Personengruppen, Unterstützung weltweiter Hilfsorganisationen, Schutz der Umwelt vor Fehlentwicklungen, Förderung des Gemeinsinns, Verständigung mit der jungen Generation, Aufbau und Pflege internationaler Beziehungen. Dem Leitwort entsprechend



Michael Brand, Michael Pfeiffer, Yves Muck und Manfred Weber



Manfred Weber, Dietmar Ritzenthaler, Michael Brand, Michael Pfeiffer und Frank Siebenbürger

gingen die Spenden an Jugendliche und Hilfsbedürftige. Der Breisacher Tafelläden bildet mit Bad Krozingen und Staufen die „Tafel Staufen“. Sie wird getragen vom Caritasverband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Ziel und Anliegen der Tafel Staufen ist es, Lebensmittel zu retten und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien geben nicht mehr benötigte Lebensmittel der Tafel, die auf die drei Läden verteilt werden. Dort werden sie an nachweislich Bedürftige zum Kostenbeitrag von 10 bis 30 Prozent des Ladenpreises abgegeben. Im letzten Jahr liefen 2400 Kunden auf, die von knapp 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern bedient wurden. Doch die Kostenbeiträge der Kunden decken nicht alle Kosten der Tafelläden. Der Jugendclub Breisach ist eine offene Freizeiteinrichtung für alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und zwanzig Jahren aus Breisach und der umgebenden Region. Verständnis und rücksichtsvolles Verhalten untereinander sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Ziel der Jugendbetreuer ist es, diese Werte aufrecht zu erhalten. Der Jugendclub ist ein Förderverein, der sich die Förderung der offenen Jugendarbeit in ideeller und materieller Hinsicht in der Jugendarbeit verschrieben hat, um diese Werte in der Gesellschaft und damit bei den Bürgern der Stadt zu integrieren.

a/well
reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen**

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de · www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender

BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

„Echo am Samstag“ wünscht beste Gesundheit!

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!
Bleiben Sie gesund!

SIEBENHAAR & COLL.

Alles **RECHT** einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Think BIG – Zukunft, Beruf und ich

Selbstvermarktung auf Online-Businessplattformen

Am Donnerstag, 10. Juni, informiert Kontaktmanager und Social-Media-Experte **Peter Hirtler** in einer Online-Veranstaltung, wie man sich auf digitalen Plattformen wie Xing, LinkedIn, Facebook & Co beruflich am erfolgreichsten präsentiert. Der Workshop beginnt um 14:30 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Er richtet sich an Beschäftigte, Arbeitslose und Wiedereinsteiger*innen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail an Freiburg.BCA@arbeitsagentur.de erforderlich und noch bis Dienstag, 8. Juni, möglich. Benötigt wird ein PC, Tablet oder Smartphone mit Internetanbindung.

Wie helfen mir Online-Businessplattformen bei meinem beruflichen Erfolg oder Wiedereinstieg? Welche Plattformen gibt es? Muss ich auf allen präsent sein? Peter Hirtler führt anschaulich durch den Dschungel der Plattformen und zeigt auf, wie man über die Verknüpfung von Online-Aktivitäten und Begegnungen im wahren Leben berufliche Kontakte gewinnt und darüber sein persönliches Netzwerk aufbaut. Mehr Information zu Peter Hirtler unter www.derkontaktbeschaffer.de.

Der Workshop ist Teil der Veranstaltungsreihe „Think BIG – Zukunft, Beruf und ich“. Unter dieser Dachmarke organisieren die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt aller Arbeitsagenturen und Jobcenter in Baden-Württemberg Online-Schulungen für Menschen mit Interesse an beruflicher Weiterbildung. Das Themenspektrum reicht vom Zeitmanagement über Bewerbungshilfe bis hin zur Erweiterung digitaler Kompetenzen.

Verkehrsrecht:

Folgen der Unfallflucht: Wer wesentliche Feststellungen zum Versicherungsfall unmöglich macht, verliert den Versicherungsschutz

Verlässt ein Unfallbeteiligter den Unfallort, ohne die Polizei und/oder seine Kaskoversicherung zu informieren, kann das die vertragliche Wartepflicht der Kfz-Versicherung verletzen. Ob dies auch für Fälle ohne andere Unfallbeteiligte gilt - etwa bei einer beschädigten Leitplanke -, musste hier das Oberlandesgericht Koblenz (Beschl. v. 11.12.2020 - 12 U 235/20) bewerten. Ein Autofahrer war mit 100 Stundenkilometern ohne Fremdeinwirkung mit der Leitplanke einer Autobahn kollidiert und zunächst bis zu einem Rastplatz weitergefahren. Nachdem er dort den entstandenen Schaden an seinem Fahrzeug in Augenschein genommen hatte, setzte er die Fahrt fort. Die Schadensanzeige an seine Kaskoversicherung stellte er erst vier Tage später fertig. Die Reparatur des Fahrzeugs verursachte Kosten von rund 22.000 EUR, die er von seiner Vollkaskoversicherung ersetzt haben wollte.

Das Oberlandesgericht vertrat in seinem Hinweisbeschluss die Auffassung, dass die Kaskoversicherung von ihrer Leistungspflicht freigestellt sei, da der Fahrer vorsätzlich die ihn treffende Wartepflicht verletzt und hierdurch dem Versicherer wesentliche Feststellungen zum Versicherungsfall unmöglich gemacht habe. Aufgrund des Schadensbilds am Fahrzeug sei davon auszugehen, dass bei der Kollision nicht nur ein erheblicher Schaden am Fahrzeug, sondern auch ein nicht völlig belangloser Fremdschaden (Beschädigung der Leitplanke), entstanden sei. Der Kläger hätte daher an der Unfallstelle warten müssen.

Fazit: Ein Fahrer verletzt die in den Allgemeinen Kraftfahrtbedingungen (AKB) festgelegte Wartepflicht dann, wenn er durch das Verlassen der Unfallstelle den Straftatbestand der Unfallflucht (§ 142 Strafgesetzbuch) verwirklicht. Vorzuwerfen war dem Fahrer, dass er auch an der nächsten regulären Anhaltmöglichkeit - dem Rastplatz - weder die Polizei noch seine Kaskoversicherung über den Unfall informiert hatte.

Sämtliche Fragen zum Verkehrsrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V. PFLEGE ZU HAUSE

In Breisach, Ihringen, Merdingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Verhinderungspflege
- PIA—Pflegeüberleitung
- Sterbebegleitung
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Beratung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kursangebote

Wir stellen ein: Pflegefachkräfte / Haushaltspflegehilfen!
Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: Info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Bestellen Sie online bis 21 Uhr, wir versenden am gleichen Tag.

www.wiebeck.de/eshop

WIEBECK
Wiebeck Hydraulik GmbH

Im Gelstein 9 79206 Breisach
info@wiebeck.de www.wiebeck.de Tel. 07667-9191-0
Fax. 07667-9191-18

METALLBAU

WERNER

Waldstraße 43 79206 Breisach
www.metallbau-werner.com

Wir verwirklichen Ideen aus Stahl

Geländer · Stahltreppen · Vordächer · Hof- und Gartentore
Anbaubalkone · Sonderlösungen · Edelstahlarbeiten

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Farbenpracht am Kaiserstuhl und Tuniberg

Zugvögel, die in der warmen Jahreszeit unsere Region mitprägen

Der Bienenfresser mit den kräftigen Krallen gehört zu den Rackenvögeln (wie Eisvogel und Wiedehopf) und wird gelegentlich, aber nicht fachgerecht, als Bienenspecht bezeichnet. Er gehört zu den Zugvögeln, die in Afrika überwintern. Bienenfresser mögen es warm. Sie bevorzugen halboffene bis offene Landschaften mit einigen Büschen und Bäumen, damit sie Deckung suchen können. Kiesgruben und Uferböschungen sind besonders beliebt. Meistens treten sie in kleinen Schwärmen auf und brüten in Kolonien. Hat sich ein sehr auffallend farbenbuntes Bienenfresser Paar gefunden, wird gemeinsam ein geeigneter Brutplatz gesucht. Danach wird eine Brutröhre gegraben wie es beispielsweise Uferschwalbe und Eisvogel auch tun. Die Brutplätze befinden sich nicht ausschließlich in einer



Bild: Matthias Futterer

Bienenfresser in unserer Region

Steilwand oder Uferböschung. Die Spuren vor dem Eingang verraten, dass die Vögel ein Zuhause gefunden haben. Die Brutröhre hat eine Länge von ein bis zwei Meter und am Ende befindet sich ihr Nest. Bei der Balz sucht sich das Bienenfresser Weibchen ihren Mann aus. Die Männchen strengen sich an, den Weibchen mit mehreren Brautgeschenken zu imponieren. Ist das Nest fertig, werden mehrere Eier gelegt und die meisten Paare ziehen drei bis fünf Jungvögel groß. Die Brutdauer dauert etwa 21 Tage, danach folgt die Nestlingszeit von etwa

28 Tagen. Beide Eltern versorgen die Jungen gemeinsam mit Nahrung, die aus Insekten und Käfern besteht. Die Altvögel rufen, bevor sie ans Nest kommen. Sind die Jungvögel etwas größer geworden, kommen sie sofort zum Eingang der Brutröhre und antworten. Bienenfresser sind gute Jäger, ihre Trefferquote bei Bienen, Wespen, Hummeln, Käfern oder Libellen, die sie im Flug erbeuten ist sehr hoch. Bevor sie Brautgeschenke oder Nahrung zu ihren Jungen bringen wird bei Wespen, Bienen und Hornissen der Giftstachel entfernt. Die Bienenfresser töten

ihre Beute, indem sie diese auf einen Gegenstand schlagen. Außerhalb der Brutzeit haben die Bienenfresser einen gemeinsamen Schlafplatz. Diesen wechseln sie häufig, um nicht ihre Fressfeinde auf sich aufmerksam zu machen. Gefahren lauern durch Menschen, Klimawandel, Wanderfalke, Sperber, Wiesel, Fuchs, Ratten und Wildschweine. Gefahren drohen immer wenn Fressfeinde an die Brutröhren herankommen können, diese befinden sich neben Steilhängen und Böschungen auch am Boden. Der Mensch zerstört Brutplätze und Lebensräume

nicht zuletzt durch städtebauliche Maßnahmen. Das Bild stammt vom Natur- und Tierfotografen **Matthias Futterer** aus Forchheim, der seine Bilder immer wieder Echo zur Verfügung stellt. Seine sensationellen Bilder, die durchaus Durchhaltevermögen an Zeitaufwand und fotografische Perfektion erfordern, können auf Facebook und Instagram verfolgt werden. Seine Motivation ist es, Freunde an der Natur- und Tierfotografie zu haben. Zu finden ist er auf [instagram.com/futterer.wildlife](https://www.instagram.com/futterer.wildlife) und <https://www.futterer-wildlife.com> sowie Facebook. *ek*

CDU-Stadtratsfraktion vor Ort

Der „Faulturm“ der Breisacher Kläranlage war das Ziel der Exkursion

Dass eine Stadt auch Ausgaben hat, die zwar niemanden freuen, aber trotzdem sein müssen, davon konnte sich jüngst die CDU-Fraktion des Breisacher Gemeinderates überzeugen. Bei der Besichtigung des „Faulturms“, die natürlich unter Einhaltung aller Corona-Regeln und dazu noch im Freien stattfand, wurde allen Beteiligten schnell klar, wie wichtig eine funktionierende Kläranlage ist. Zur Sanierung, die zurzeit stattfindet und die Stadt Breisach etwa 5,5 Millionen Euro kostet, gibt es also keine Alternative.

Denn der Schlamm, der dort täglich ankommt, muss schließlich so weiterverarbeitet werden können, dass man ihn anschließend verbrennen kann. Andernfalls müsste er in mehreren Lkw pro Tag abtransportiert werden, was natürlich sehr teuer wäre. **Carsten Müller**, der als Beigeordneter der Stadt ebenfalls anwesend war, nutzte die Gelegenheit, die Mitarbeiter des Klärwerkes für ihren großen Arbeitseinsatz und ihre hohe Motivation zu loben. Dass er von der Kläranlage das ganze Jahr so gut wie nichts höre, sei wohl das größte Lob, das er den Mitarbeitern machen könne.

Über so viel Zuspruch zeigte sich **Karl-Heinz Meckel**, der als stellvertretender Betriebsleiter die Führung vornahm und bereitwillig alle Fragen beantwortete, verständlicherweise sehr erfreut. Er könne den Dank nur an sein Team weitergeben,



Bild: privat

Der Betrieb der Kläranlage stieß bei den CDU-Stadträten auf viel Interesse

mit dem die Arbeit sehr viel Spaß mache, betonte er. Meckel zeigte sich auch zuversichtlich, den neuen „Faulturm“ im August in Betrieb nehmen zu können. Momentan, so Meckel, sei man jedenfalls voll im Zeitplan.

Jacob Loewe, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Breisacher Gemeinderat, betonte, wie wichtig die

Besichtigung gerade dieser Baustelle für ihn und die gesamte Fraktion sei. Wie wichtig die Kläranlage aber ist, würde man häufig erst dann merken, wenn sie defekt oder außer Betrieb sei. Deshalb sei das Geld auf jeden Fall sinnvoll angelegt. Nicht zuletzt das engagierte Team des Klärwerkes habe eine gut ausgestattete Anlage verdient.

Hochwasserschutz

Rhein-Anliegergemeinden haben ihre Klagen gegen Planfeststellungsbeschluss zurückgezogen



Im Basler Hof in Freiburg unterzeichnen Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und die Bürgermeister (von links) Oliver Rein (Breisach), Jürgen Scheiding (Sasbach) und Benjamin Bohn (Vogtsburg) die Vereinbarungen zum Hochwasserrückhalteraum Breisach-Burkheim.

Die Bürgermeister der Städte Breisach am Rhein und Vogtsburg im Kaiserstuhl sowie der Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl haben am Mittwoch mit Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** die Grundsatzerklärungen zum Hochwasserrückhalteraum Breisach-Burkheim unterschrieben. Im Zuge dessen werden die Kommunen und die „Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention“ ihre Klagen gegen den am 26. Mai 2020 erlassenen Planfeststellungsbeschluss zum Bau des Rückhalterums

zurücknehmen. Entsprechende Beschlüsse haben die Gemeinderäte in Breisach, Vogtsburg und Sasbach mit breiter Mehrheit bereits Ende April gefasst. „Nach einem jahrelangen Dialogprozess haben wir endlich Einigkeit erzielt zu den Fragen der Flächeninanspruchnahme und der Entschädigung, die mit dem Bau und dem künftigen Betrieb des Hochwasserrückhalterums einhergehen. Das ist eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit bei diesem Großprojekt zur Verbesserung des Hochwas-

erschutzes am Oberrhein“, betonte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Sie unterzeichnete die Vereinbarungen mit den Bürgermeistern **Oliver Rein** (Breisach), **Benjamin Bohn** (Vogtsburg) und **Jürgen Scheiding** (Sasbach). Bestandteil der Grundsatzvereinbarungen mit den Gemeinden ist eine Kooperationsvereinbarung zu dem so genannten Schlutentest, der auf Initiative der Kommunen und der BI in den Planfeststellungsbeschluss Eingang fand. Gemeinsam mit dem RP freuen sich die Vertreter der Gemeinden und der Bürgerinitiative über den erzielten Erfolg. Der Schlutentest soll mindestens während der voraussichtlich sechsjährigen Bauzeit des Rückhalterums stattfinden und von einem ergebnisoffenen Monitoring begleitet werden. Ziel ist es herauszufinden, wie die Durchströmung der vorhandenen Schluten im Vergleich zu den vom Land geplanten Ökologischen Flutungen wirkt. „Weil uns eine hohe Akzeptanz des Rückhalterums in der Region wichtig ist, haben wir diesem Anliegen in besonderen Maße Rechnung getragen“, so Schäfer.

Bereits am vergangenen Montag wurden in gesonderten Vereinbarungen Lösungen für die Verlegung des Sportplatzes des SV Burkheim sowie für die Entschädigung der Gebäude und den Schutz der Teiche des ASV Burkheim zum Abschluss gebracht. Diese Vereinbarungen sind Bestandteil der Grundsatzvereinbarung mit der Stadt Vogtsburg. Das Integrierte Rheinprogramm (IRP) ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, das zwischen Basel und Mannheim insgesamt auf 634 Hektar 13 Hochwasserrückhalteräume umfasst.

Auf Bärenspuren

Alternativer Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau-Schapbach im Nordschwarzwald



Das Wandern ist des Bären Lust, neun Bären durchstreifen den Wolf- und Bärenpark

Im Alternativen Wolf- und Bärenpark zwischen Schapbach und Bad Rippoldsau gibt es die Möglichkeit die dort lebenden Wildtiere in einem naturnahen Umfeld und aus nächster Nähe zu beobachten. Es ist kein gewöhnlicher Tierpark, sondern ein außergewöhnliches Projekt. Er bietet vor allem Bären, die früher in Gefangenschaft lebten oder ausgesetzt wurden ein neues und artgerechtes Zuhause. Ehemals misshandelt oder Zirkusbär, hier dürfen sich geredete Bären, Wölfe und Luchse in einem großen Freigelände bewegen. Es ist eine Anlage wie aus dem Bilderbuch, und bietet den Tieren ein naturgerechtes und verhaltensgerechtes Zuhause. Wald, soweit das Auge reicht, dazwischen offene, grün

bewachsene Flächen, Felsstücke und lockerer Boden. Wer hierher kommt, sucht weniger die bildschöne Natur und Ruhe des Schwarzwaldes, sondern ist auf der Pirsch. Der Weg durch das Freigelände wird schnell zur Safari. Dort im Gebüsch raschelt etwas. Hinten an der Brombeerhecke, schaut da nicht das Ohr eines Wolfes raus, oder ist es ein Bär? Nur die Augen des Betrachters sind im Gelände auf der Suche nach dem Wild. Im Wolf- und Bärenpark zwischen Bad Rippoldsau und Schapbach begeben sich Besucher auf die Fährte von Tieren, die hier nach langen, leidvollen Jahren ein neues Zuhause gefunden haben. Es ist ein außergewöhnliches Projekt der Stiftung für

Bären mit Altersruhesitz im 10 Hektar großen Gelände. Der Wolf- und Bärenpark Schwarzwald besteht seit 2010, die ersten Spatenstiche wurden im April 2005 gesetzt. Das Aufwandsystem für diese geschätzten Wildtiere ist erst das zweite seiner Art in Deutschland. Mithilfe von Eintrittsgeldern und Spenden finanziert die Stiftung für Bären wichtige Umbauten, Erneuerungen oder die Reparatur von Schäden. Ziel des Parks ist die Aufnahme von Bären und Wölfen, die ein schlechtes oder überhaupt kein Zuhause mehr haben. Jeder erinnert sich mit Schauern an die Erschießung von Bruno, dem sogenannten Problembären. Seine Mutter Jurka, angefütert und daher nicht mehr

menschenscheu, brachte Bruno das neue Verhalten bei, das ihn am Ende das Leben kostete. Jurka hatte Glück, denn sie lebt und wohnt nun zusammen mit den anderen Tieren hier im Schwarzwald. Dass sie dafür ihre Freiheit als Wildbärin opfern musste, ist ein Tribut an das immer wieder schwierige Zusammenleben von Raubtier und Mensch. Die meisten der insgesamt neun Bären haben das schwere Schicksal von Zirkustieren hinter sich. Info-Stationen zeugen davon. Unterbringung, Verpflegung und Versorgung sowie Dressureinheiten haben körperliche Spuren hinterlassen. Hier im Park dürfen sie sich nun artgerecht verhalten, bekommen eine hervorragende medizinische Versorgung und werden gleichzeitig liebevoll beschützt. Ebenso ergeht es den zwei Luchsen und sechs Wölfen mit eigenen Rückzugsgebieten, die hierher verlegt wurden. Im Alternativen Wolf- und Bärenpark sind grabende, plantschende, raufende oder schnarchende Bären zu erleben. Auch Wölfe die heulen, schleichen oder Bären ärgern befeuern die Fotokulisse wie in der Freien Wildnis. Wie das Wort Alternativ schon aussagt, ist einiges anders in diesem Park, der die geschützte Rückkehr der Wildtiere ermöglicht. Der Park ist gerade im Begriff, sich zum einzigartigen und bedeutenden Kompetenzzentrum eines Tierschutzprojekts zu entwickeln, denn Wolf, Luchs und Bär als festen Bestandteil in unserer belebten Umwelt weitgehend konfliktarm zu akzeptieren, ist eine große Aufgabe. *ek*

ELEKTRO GEPPERT GmbH
 Der Spezialist für: Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*
 Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!
 Hafensstraße 26
 79206 Breisach
 Tel. 0 76 67 / 69 48
 Fax 0 76 67 / 66 95
www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner
 gesund bauen - gesund leben
 Hi Ho – Hi Ho
 Die Arbeit macht uns froh
 ■ Gips-, Maler- und Umbauarbeiten
 Telefon 07667 - 434
 info@ulrich-glockner.de
 www.ulrich-glockner.de
 Wohnqualität mit Glockner!

Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein
 Inhaber Sybille Klein
 Küchenarbeitsplatten · Treppen
 Fensterbänke · Bodenbeläge
 Grabmale · Brunnen
 Gartenplastiken · Restauration
 Waldstraße 34 · 79206 Breisach
 Telefon 076 67 94 03 11
 Fax 076 67 94 03 12
 E-Mail info@steinmetzklein.de
 www.steinmetzklein.de

Binz Meisterfachbetrieb *Ihr Sonnenschutz-Profi*
Rolladenbau+Sonnenschutz
 Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter
 Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.
 Breisacher Straße 25
 79206 Gündlingen
 Telefon 07668 5020
 Fax 07668 1505
 info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

ENDLICH WIEDER OFFEN

Zurück zur Normalität



Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Neutorplatz 2, Breisach, Tel. 07667-7258



Miss.B

MODE & WÄSCHE

Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Marktplatz 12, Breisach, Tel. 07667-942995
www.missb-breisach.de



Unsere Öffnungszeiten:

Mo geschlossen, Di - Fr: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr,
14.30 Uhr - 18.30 Uhr, Sa: 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Richard-Müller-Str. 14, Breisach, Tel. 07667-833405
www.callas-breisach.de



SCHUH+SPORT HAAF

Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr, 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Neutorstraße 18+33, Breisach, Tel. 07667-940570
www.intersport-haaf.de



Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Neutorstraße 15, Breisach, Tel. 07667-7779



Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr, 13.30 Uhr - 17.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Marktplatz 16, Breisach, Tel. 07667-904952
sonnenplaetzle@badischer-winzerkeller.de

„Das Feedback zum gesunden Bauen ist sehr positiv“

Das Quartier Rheinbrücke zeigt, was gesunde und nachhaltige Büroimmobilien ausmacht



(v.l.): Thomas Harter, Christoph Greiner und Christoph Bährle

Das Quartier „Rheinbrücke“ in Breisach wächst sichtbar, immer mehr wird jetzt gebaut. Wir haben uns dazu mit **Christoph Greiner**, Geschäftsführer der Volksbank Breisgau-Markgräflerland Immobilien GmbH unterhalten.

Herr Greiner, was unterscheidet für Sie das Quartier Rheinbrücke von anderen Bauprojekten?

Greiner: Das ist für uns ein ganz besonderes Vorhaben. Normalerweise bauen wir für den Eigenbedarf oder in unserem Bestand. Die Rheinbrücke bauen wir neu, rein zur Vermietung. Damit erfüllen wir auch unseren genossenschaftlichen Förderauftrag für unsere Region.

Warum haben Sie sich für eine geprüft gesunde Bauweise entschieden?

Greiner: Wir sind im Vermietungsbereich nicht die günstigsten, sondern haben uns bewusst für einen hohen Standard und hohe Qualität entschieden, als ob wir das Gebäude für uns selbst bauen würden. Da spielen geprüft gesunde Räume mit guter Luft eine sehr wichtige Rolle. Das gehört für uns dazu, genauso wie eine nachhaltige und sehr energieeffiziente Bauweise. Das Architekturbüro Harter aus Breisach hat uns darin sehr gut unterstützt und beraten.

Hintergrund ist auch ein früherer Schadensfall in einem unserer eigenen Gebäude. In einem Raum waren so viele Schadstoffe in der Luft, dass die Mitarbeitenden regelmäßig Kopfschmerzen und Übelkeit hatten. Wir mussten das in der Folge sanieren lassen.

Das muss man sich mal konkret vorstellen: Wir sind bis zu neun, zehn Stunden pro Arbeitstag in den Büros, die Fenster sind wegen der Klimatisierung oder Lüftung meist geschlossen. Wie gut die Atemluft ist, bestimmt dabei im Wesentlichen unser Wohlbefinden.

Welche Zielgruppen sprechen Sie mit dem Angebot einer geprüft



Christoph Greiner

gesünderen Bauweise an?

Greiner: Grundsätzlich keine speziellen. Im Erdgeschoss sind zwei Ladengeschäfte untergebracht. Sechs von acht Einheiten sind für hochwertige Dienstleistungen vorgesehen. Die Nachfrage ist sehr gut, auch im Vergleich mit dem Wettbewerb. An Bord sind bereits eine

Metall-Vertriebsgesellschaft, ein Beratungsunternehmen im Haustechnikbereich, ein Steuerberater und höchstwahrscheinlich eine Zahnarztpraxis.

Gibt es erste Reaktionen auf das Thema Gesundes Bauen und wie fallen diese aus?

Greiner: Im Erstkontakt haben das nur wenige Mieterinteressenten konkret auf der Wunschliste. Wenn ich dann konkretisiere, warum wir ein gesundheitliches Qualitätsmanagement machen, sind die Entscheider Feuer und Flamme. Das Feedback ist überaus positiv.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Sentinel Haus Institut?

Greiner: Sehr gut. Als Bauherr läuft dies sehr störungsfrei. Das geht in direktem Kontakt von Sentinel mit dem Architekturbüro Harter, das uns sehr gut betreut. Wir nutzen hier wertvolles Wissen. Das zeigt

sich auch im Kontakt mit den Handwerkern und Lieferanten, die extra geschult wurden und werden. Da gibt es ein reibungsloses Miteinander, um gemeinsam ein gutes und gesundes Gebäude zu bauen. Alle greifen auf das Sentinel Portal als Informationsplattform zu und finden dort die passenden, gesundheitsgeprüften Produkte.

Hat sich durch die Baustoffauswahl und das gesundheitliche Qualitätsmanagement etwas in der Kalkulation des Projektes geändert?

Greiner: Wir denken und handeln langfristig im Sinne der Nachhaltigkeit und eines ökologischen wie menschengerechteren Bauens. Das gehört zu unserem genossenschaftlichen Auftrag. Von daher verteilen wir die geringen zusätzlichen Kosten auf die Nutzungszeit. Die Menschen, die im Quartier Rheinbrücke arbeiten werden, sollen die bestmögliche Unterstützung haben. Das rechnet sich, auch für uns.

Hat sich für Sie persönlich etwas geändert durch die Beschäftigung mit dem gesunden Bauen?

Greiner: Ja entscheidend: Man geht bewusster mit dem Thema um, fragt als Entscheider öfter nach. Auch bei unseren zahlreichen weiteren Objekten, bei denen wir immer wieder Umbauten und Renovierungen haben. Das Sentinel Portal wird für uns ein guter Ratgeber sein. Gerade vor dem Hintergrund der geschilderten Probleme in unserem Verwaltungsbau. Nicht zuletzt: Gute und motivierte MitarbeiterInnen zu haben, ist für uns und die Mieter im Quartier Rheinbrücke eminent wichtig. Da spielt die Zufriedenheit mit den Büroräumen und die Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen eine große Rolle.

Welche Bedeutung werden gesündere Gebäude zukünftig haben, was meinen Sie?

Greiner: Schon in wenigen Jahren wird das Thema gesund Bauen sowie das automatische Lüften aus meiner Sicht unverzichtbar sein. Wir bauen von der Gebäudehülle her gesehen immer dichter, immer seltener lassen sich in gewerblichen Immobilien die Fenster öffnen, um Lüftung und Klimatisierung störungsfrei bedienen zu können. Gerade die derzeitige Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig gesunde Raumluft ist, und wie zentral eine Lüftungsanlage mit guten Filtern ist. Deshalb bauen wir ebenso unser aktuelles Objekt für die Eigennutzung nach dem Sentinel Konzept. Im 3. Bauabschnitt in Eschbach bringen wir auf 2.258 Quadratmeter zentrale Vertriebsstellen wie die Firmenkundenbetreuung, das Private Banking, die Baufinanzierungsberatung, die Wachstumskundenberatung und die Immobilienvermittlung in einem Gebäude unter.

Herr Greiner, vielen Dank für das Gespräch.

Gesundes Bauen

Nachhaltigkeit im Quartier Rheinbrücke

Das Quartier Rheinbrücke in Breisach bietet in zwei Bauabschnitten auf jeweils vier Vollgeschossen hochwertige Büroflächen mit modernster Ausstattung in zentraler, verkehrsgünstiger Lage. Der erste Bauabschnitt wurde im September 2020 begonnen. Hier stehen insgesamt 1.350 Quadratmeter Nutzfläche zur Vermietung www.quartier-rheinbruecke.de. Die Vermarktung erfolgt über Harter-Immobilien www.harter-immobilien.de oder direkt vom Bauherrn. Die Volksbank Breisgau-Markgräflerland Immobilien GmbH ist eine Tochter der gleichnamigen Volksbank. Das Institut ist in Südbaden südlich des Kaiserstuhls entlang des Rheins mit 12 Filialen und vier Regionalcentern vertreten. 277 Mitarbeitende beraten und betreuen etwa 71.000 Kunden. Nach dem Motto „Von der Region für die Region“ ist das genossenschaftliche Institut seit 150 Jahren aktiv. www.vbbm.de Das Architekturbüro Harter, gegründet 2001 in Breisach, plant und begleitet den Bau hochwertiger Gewerbe- und Privatimmobilien sowie Sonderbauten. Dabei legt es großen Wert auf eine nachhaltige, gesunde und zukunftsfähige Architektur und Bauweise. www.harter-architekten.de Das Sentinel Haus Institut in Freiburg ist im deutschsprachigen Raum führend bei Konzepten für sicher gesunde Gebäude jeden Typs. Als Wissensführer hat das Unternehmen mit dem Sentinel Portal die größte Informationsplattform für geprüft emissionsarme Bau- und Reinigungsprodukte sowie Objekte und Experten etabliert. Bundesweit und im angrenzenden Ausland berät das Institut Bau- und Immobilienunternehmen sowie alle Akteure für den Bau, die Sanierung und den Betrieb von Gebäuden. Mit einer Reihe von Forschungsprojekten und mehreren tausend erfolgreich umgesetzten Projekten verleiht es dem gesünderen Bauen Transparenz und Relevanz. www.sentinel-haus.de

Schaber-Reisen GmbH

Nach langer Pause möchten wir wieder unsere Reisen anbieten!
Weitere Fahrten auf Anfrage!

Tagesfahrten		
08.06.+06.07.	Schaber's gemütliche Kaffeefahrt	20,- €
17.06.+03.07.	Landesgartenschau Überlingen	47,- €
24.06.	Seniorenfahrt ins Blaue inkl. Mittagessen	50,- €
01.07.	Aussichtsberg Hoher Kasten, Appenzellerland Berg- u. Talfahrt, Mittagessen	88,- €
Mehrtagesfahrten		
04.07.	5T Südtirol	HP 548,- €
11.07.	6T Lausitzer Seenland	HP 655,- €
25.07.	7T Sonnenland Kärnten	HP 748,- €
05.08.	8T Salzburger Land – Flachau	HP 805,- €
22.08.	8T Nordfriesische Inselwelt, Sylt, Föhr, Hallig Hooge	HP 1.025,- €
27.08.	3T Glacier-Express	HP 459,- €
12.09.	6T Wien & Weinviertel	HP 715,- €

79241 Ihringen, Tel.: 07668-950449 · www.schaber-reisen.de

AB SOFORT BIETEN WIR IHNEN MONTAGS UND MITTWOCHS HU UND AU (TÜV) IM HAUS

NEUER SERVICE MIT NEUEM PRÜFSTAND

Andreas Boch
Der Lack- und Karosserieprofi

www.lack-boch.de

Jetzt Heizung installieren und Förderungen sichern!

Haben Sie eine Leiche im Keller?

Schaffen Sie jetzt Platz für moderne Heiztechnik von BRÖTJE.

Trennen Sie sich jetzt von Ihrer alten Heizung und sparen Sie im nächsten Winter bares Geld. Mit moderner und effizienter Heiztechnik im System von BRÖTJE machen Sie Schluss mit der Energieverschwendung und können dazu von verschiedenen Fördermitteln profitieren. Erfahren Sie mehr unter broetje.de/service

Gasheizung

Ölheizung

Wärmepumpen

Solarsysteme

Wertsteigerung

Kosteneinsparung

Nachhaltigkeit

Fördermittel

100 JAHRE | **BRÖTJE HEIZUNG**

broetje.de

FLEIG HAUSTECHNIK GbR

BADGESTALTUNG HEIZUNGSBAU BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Echo MEDIEN

Die nächste Ausgabe von „Echo am Samstag“ erscheint am 12. Juni 2021.

Gärtnergepflegte Grabfelder

Wir bieten Ihnen kostengünstige Lösungen für die Grabpflege an.
Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich unter

www.dauergrabpflege-baden.de



79206 Breisach Tel: 07667 7505

www.blumen-gueth.de

Besuchen Sie uns auf facebook

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

Voller Durchblick!

Unser **Angebot*** in der
TEXTILEN WASHSTRASSE
Fitness-Pflege
+ Nano-Glanzpolitur
+ **1 Liter Scheibenreiniger**
(Konzentrat) * nur bis zum 14.06.2021

nur
14,90

Breisach
Ecke Hafen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTOPFLEGECENTER



Mietangebot in Breisach-City

2,5-Zimmer-Wohnung mit Münsterblick, DG,
70 m² Wfl. inkl. Einbauküche, Bad, Dusche/WC,
Kaltmiete 620 €/Monat zzgl. NK + Kautions,
Energie-Ausweis 132 kWh, Gas/2002

Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

Weitere Mietangebote folgen in Kürze.

AD Service KG · Ensisheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Patrick Rapp im Europa-Park

Erster Besuch vom neuen Staatssekretär



Die Situation des Tourismus in Baden-Württemberg besprachen (v.l.n.r.) Roland Mack, Staatssekretär Patrick Rapp, Bundestagsabgeordneter Peter Weiß und Jürgen Mack.

Zusammen mit seinem Bundestagskollegen **Peter Weiß** besuchte Tourismusstaatssekretär **Patrick Rapp** im Rahmen seines ersten offiziellen Termins seit seiner Amtseinführung den Europa-Park. Bei einem Treffen mit der Inhabergefamilie Mack wurden sowohl Bundes-, als auch Landesthematiken wie die Wirtschaftshilfen, das Kurzarbeitergeld, die Mehrwertsteuersenkung auf Speisen oder die weitere Öffnungsperspektive diskutiert.

Roland Mack, Inhaber des Europa-Park begrüßte die Politiker: „Es ist uns eine große Ehre, dass die erste offizielle Amtshandlung des neuen Tourismusstaatssekretärs Patrick Rapp ein Besuch im Europa-Park ist. Dass die Landesregierung dieses Amt geschaffen und es dem Wirtschaftsministerium unterstellt hat, ist ein wichtiges Signal und unterstreicht die Bedeutung der Tourismusbranche in Baden-Württemberg.“

Patrick Rapp, der vor seiner politischen Laufbahn in einem Familienunternehmen tätig war, warb dafür, den Tourismus in der Landeshauptstadt mehr als Leitökonomie wahrzunehmen und die wirtschaftlichen Verflechtungen anzuerkennen. Er wolle sich auch einsetzen, die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung auf Speisen beizubehalten.

JMS-Bands proben online

Digitalisierung an Musikschulen macht Fortschritte

In Pandemie-Zeiten, in denen kein Ensemblespiel in Präsenzform möglich ist, bietet die Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg (JMS) Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften nun neue Möglichkeiten, online gemeinsam zu proben. Auf Initiative von Bandcoach und JMS Schlagzeuglehrer **Eric Karle** und mit großzügiger Unterstützung der Firma **CCM Jürgen Langer** wurde für die JMS ein eigener Server eingerichtet. Unter Verwendung der kostenfreien Software „Jamulus“ treffen sich inzwischen mehrere JMS-Schülerbands mit ihren Lehrkräften zur Online-Probe. Auch Lehrer-Ensembles nutzen diese Möglichkeit. Die zeitliche Verzögerung, die bisher ein gemeinsames Musizieren über das Internet verhindert hat, ist mit „Jamulus“ so gering, dass



Die Software Jamulus und die Firma CCM Jürgen Langer machen es möglich: Lisa aus Vogtsburg, Axel aus Breisach und Inja aus Ihringen können mit JMS-Band-Coach Eric Karle gemeinsam online musizieren.

gemeinsame Proben problemlos möglich sind. Ein weiteres Vorteil ist, dass sich Personen, die weiter auseinander wohnen, dennoch ohne weite Anfahrten treffen können, um gemeinsam zu musizieren. Bandcoach und JMS-Schlagzeuglehrer **Eric Karle** berichtet, dass das Klangerlebnis sehr intensiv ist und auch Details deutlich wahrgenommen werden.

Musikschulleiter **Christoph Scherzinger** freut sich darüber, mit „Jamulus“ den Schülerinnen und Schülern ein zusätzliches Angebot machen zu können, das auch nach der Pandemie bestehen bleiben soll. Er wünscht sich, dass Schülerinnen und Schüler in Zukunft auch die Gelegenheit nutzen, sich ohne Lehrkraft online zu treffen, um gemeinsam im Ensemble zu spielen.

Kunst gehört in den öffentlichen Raum

Marita Brettschneider ist besonders von der Göttin des Regenbogens angetan

Marita Brettschneider ist Künstlerin. Sie zeigt schöne Kunst aus ihrem Atelier und auf internationalen Ausstellungen. Die Göttin des Regenbogens hat es ihr besonders angetan. „Wenn ich ein Bild im Kopf habe, dann male ich die Kompositionen. Ich fühle mich in die Bilder rein, schon die ersten Farbspuren auf weißer Leinwand lösen in mir ein unbeschreibliches Glücksgefühl aus. Ein Hauch von Ewigkeit, ein Fließen von Zeit und Raum, Sinnlichkeit, das Erspüren des Geheimnisses dieser Blüte, das Eintauchen in Farben und Formen, die für mich so wichtig und unvergleichbar, ja unersetzlich sind. Keine andere Blüte ist dafür so geeignet, bietet ihre Schwünge und Falten, ihr Licht- und Schattenspiel so überordnend und großzügig an, wie sie, die Iris“, sagte Marita Brettschneider.

Viel zu verdanken hat Marita Brettschneider ihrem Opa **Hans Diezels**, einem Kunstmaler der Düsseldorfer Schule. „Damit bin ich im Jugendstil aufgewachsen. Opa hat mir mein Auge geschult und die Farbenlehre vermittelt. Deswegen verstehe ich, wie Farben auf Menschen wirken. Ich selbst durfte von zu Hause aus diesen Weg nicht gehen, heimlich habe ich eine Lehrstelle als kreative Kürschnerin angetreten“ betonte Marita Brettschneider. Weiter sagte sie „Jede Materie strahlt Licht aus und da Farbe Lichtschwingung ist, strahlt auch jede Materie eine Farbstrahlung aus. Das Leben malt täglich -wie auf einer Palette- ein vielfarbiges Bild, das von feinsten Schattierungen und Farbstufungen geprägt ist. Die Liebe zur Farbe steht mit dem inneren Bewusstsein des Menschen in Verbindung. Farbe ist Energie, die wir bewusst aber auch unbewusst wahrnehmen und unweigerlich Wirkung in uns erzeugt. So werden Farben



Marita Brettschneider in ihrer Breisacher Galerie. Im Hintergrund die Göttin des Regenbogens

zu realen Kräften in jedem Menschen, zu einer messbaren Energie. Ich möchte diese Schwingung sichtbar machen und male fotorealistisch. Auch alte italienische Maltechniken habe ich erlernt, die ich als Restauratorin

Suche nach Harmonie und innerer Ruhe gehört für die Künstlerin zur Malerei

einsetzen kann.“

Ihr ganzes Leben lang hat sie schon grenzüberschreitend mit anderen Künstlern zusammengearbeitet, das Motto lautet „Von Künstlern für Künstler“. Daher stammt auch ihre Idee vom Breisacher Kunstweg, einer Freilichtgalerie. „Kunst gehört in den öffentlichen Raum, Gale-

rien bilden eine Hemmschwelle, da sich Menschen manchmal nicht reintrauen“ sagte Marita Brettschneider. Sie selbst ist eine der Ausstellerinnen in der Freilichtgalerie. Diese Galerie bietet versierten Malern eine Möglichkeit, qualitativ wertige Bilder auszustellen.

Die Göttin des Regenbogens ist für Marita Brettschneider mehr als nur eine Blüte, sondern ein Universum. Sie hat diese Blume und insbesondere die Blüte eingehend studiert und Identifikation festgestellt. Neben einer Heilpflanze und einer Pflanze zur Parfümherstellung strahlt die Iris viel mystische Weiblichkeit aus. „Die Stimmung entscheidet meine Farbtöne. Der Iris fühle ich mich schon seit 20 Jahren verbunden. Ich suche Harmonie und innere Ruhe bei meiner Malerei. Blumen sind wohlwühlende, florale

Natur und auch für Männer da. Meine Ideen entnehme ich aus der Natur. Eine Blüte, die mich fasziniert, male ich. Neben Iris sind dies auch die Passionsblume, Anemone, Tulpen und die Mohnblume. Aber auch andere Bilder sind in meinem Portfolio, wie das Alpenpanorama in der Breisacher Freilichtgalerie. Es ist jedes Mal eine Herausforderung, Blüten sind anspruchsvoll. Mich reizen changierende Farben. Seit 20 Jahren male ich in Öl, zuvor habe ich 20 Jahre Aquarell gemalt. Öl hat den Vorteil, dass ich mir Zeit lassen kann, die Farbe trocknet nicht so schnell aus. Natürlich arbeite ich mit natürlichen Ölfarben. Ich bin aus Leidenschaft Malerin geworden, leider durfte ich das nicht studieren. Mein Atelier befindet sich in der Leopoldschanze 32 in Breisach“ sagte Marita Brettschneider. es

Erlebnisgastronomie vom Feinsten

Wilhelm Kläsle eröffnet am 2. Juni seine Hafenhalle am Rhein

„Seemann lass das Träumen“, wer zu Wasser fährt wird nicht bezweifeln, dass Genuss etwas Schönes ist. Doch wie werden Essen und Trinken zum Erlebnis? Hier bietet die neue Hafenhalle in Breisach alles, was Erlebnisgastronomie um den Genuss in einem Wohlfühl-Ambiente betrifft. Der Besucher taucht unmittelbar in eine andere Welt ein, welche die Flussschiffahrt an der meist befahrenen Wasserstraße auf dem Rhein in Europa repräsentiert. Den Besucher erwartet eine interessante Mischung aus Industriehalle, Lager, Werkstatt und Bootshalle in der Hafenhalle am Rhein. Ein älteres Segelboot mit hölzernem Rumpf begrüßt die Gäste in der Hafenhalle und verbreitet bereits die besondere Atmosphäre der Schiffer auf dem Rhein und nach dorthin ist der Blick immer frei zugänglich, romantisch idyllische Sonnenuntergänge über den Vogesen mit Spiegeleffekt auf dem Rhein eingeschlossen. Das Paket an Eindrücken ist eine echte Besonderheit. Wer eintritt, erlebt in stilvoll detailliertem Schifferambiente ein Aha-Erlebnis gastronomischer Kultur. „Ahoi Kapitän“, auf geht es auf die Reise in eine neue Genusswelt direkt am Wasser, im



Wilhelm Kläsle freut sich auf seine Gäste

Schlepptau bewährte Gastronomie. Am Steuerrad steht der Gastronom Wilhelm Kläsle, der am Bodensee aufgewachsen ist. Die Hafenhalle am Rhein in der Breisacher Hafensstraße bietet mit ihrer Atmosphäre ein Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region. Schon allein das Lust darauf. Der exklusive Loungebereich mit seiner Möblierung in Trendfarben erinnert

durchaus an ein Kreuzfahrtschiff, aber auch die anderen Sitzbereiche, teils mit Hockern und Bartischen, haben ihren ganz eigenen Charme. Die Lokalität mit Empore ist weitläufig, bietet verschiedenste Nischen und Ecken mit ausreichend Platz für jeden Einzelnen. Mit einem großzügig angelegten Raumkonzept wird keine Enge aufkommen. Den Besucher erwartet im Lokal ein durchdachtes



Hip-Gastronomie-Konzept, damit sind außergewöhnliche Abende über den klassischen Restaurantbesuch hinaus eingeschlossen. Erlebnishungrige haben mit der Hafenhalle ein lohnendes Ausflugsziel, das Erinnerungspotential verspricht, denn jeder Besuch und auch schon das Sitzen am Tisch werden zum Erlebnis; und alles immer mit einer ansprechenden musikalischen Unternehmung. Das verspricht Entspannung pur, Alltagsorgen und Stress verflüchtigen sich schnell. Die Hafenhalle wird der Erlebnisgarten am Rhein. Gleich dem Zeitgeist der Binnenschiffer, die ihr Schiff sicher und langsam mit einer „handbreit Wasser unter dem Kiel“ durch die Binnengewässer steuern.

Das Essens- und Getränkeangebot gilt für die Außenfläche und das Innere der Hafenhalle. Service gibt es im Lokal, draußen gilt Selbstbedienung. Den Hungrigen erwartet eine „schnelle“ Küche wie Hamburger, Nudelgerichte, Steak, Flammkuchen, Salat, Schnitzel, Wurstsalat und auch Vegetarisches aus der neuen separaten Küche. Ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet runden das Angebot aus der durchgehend geöffneten warmen und kalten Küche ab. Zudem warten auf die Besucher eine gut sortierte Weinauswahl vieler regionaler Winzergenossenschaften und Weingüter, eine große Bierauswahl und weitere alkoholischer Getränke genauso wie eine breite und ausgewogene Palette alkoholfreier Getränke und Cocktails.

Die Hafenhalle öffnet ihre Tore zum ersten Mal am 2. Juni 2021 ab 11 Uhr und ist dann immer von Mittwoch bis Sonntag jeweils ab 11 Uhr durchgehend geöffnet. Eine Abluftanlage nach neuestem technischen Standard sorgt für klare Luft im Lokal, die Toilettenanlage ist großzügig gestaltet. Zudem ist die Hafenhalle behindertengerecht gestaltet und ebenerdig

erreichbar. Ein großzügiger Parkplatz bietet Platz für viele Besucher. Die Hafenhalle kann nach Absprache auch für Veranstaltungen gemietet werden. Weitere Infos unter www.hafenhalle-breisach.de



Wir öffnen unsere Hafenhalle und den Biergarten am 2. Juni 2021 ab 11 Uhr.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag ab 11 Uhr.

Im Biergarten ist Selbstbedienung.

Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 9294519 · www.hafenhalle-breisach.de



Wohlfühlambiente am Rhein



Ab sofort haben wir unser Restaurant wieder geöffnet!

Unsere Öffnungszeiten sind von **Mittwoch bis Sonntag jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 21.00 Uhr.**

Weitere Infos auf der Homepage

Hafenstr. 11 · 79206 Breisach · Tel.: 0 76 67/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Vermarktung von Bauplätzen



Kommunale Entwicklung nach Maß

Die badenovaKONZEPT GmbH & Co. KG bietet im Neubaugebiet „Gässle“ in Breisach-Niederrimsingen 11 Bauplätze zur Einzelhausbebauung und 10 Bauplätze zur Bebauung mit je einer Doppelhaushälfte an.

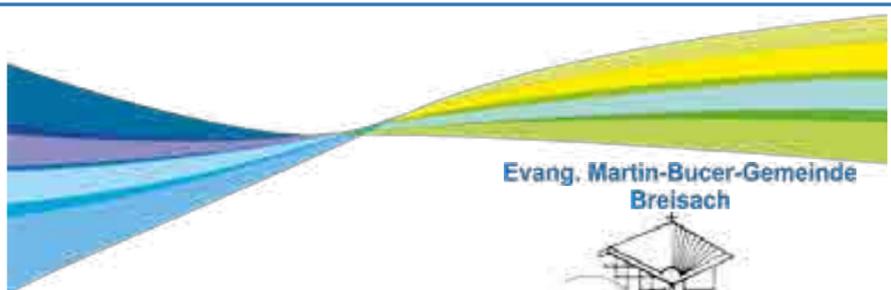
Bei Interesse an einem Bauplatz bewerben Sie sich bitte im Zeitraum vom **1. Juni 2021 bis einschließlich 30. Juni 2021** bei der badenovaKONZEPT.

Die Bewerbungsunterlagen sowie den rechtskräftigen Bebauungsplan „Gässle“ finden Sie auf der Homepage der Stadt Breisach (<https://stadt.breisach.de>) sowie auf unserer Homepage (<https://www.badenovakonzzept.de/projekte/aktuelle-projekte-wohnbau-a-j/>) mit Beginn des Bewerbungszeitraumes.



Sollten Sie keine Möglichkeiten haben, die Bewerbungsunterlagen online einzusehen, schicken wir Ihnen die Unterlagen gerne auf dem Postweg zu. Bitte melden Sie sich hierzu bei uns.

badenovaKONZEPT GmbH & Co. KG
Frau Susanne Brenn
Vertrags- und Vertriebsmanagement
Zita-Kaiser-Str. 5, 79106 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 769 913-80
Mail: info@badenovakonzzept.de



Für unsere Kirche, das Gemeindehaus und das Pfarrbüro suchen wir **zum 01. Juli 2021** eine zuverlässige und vertrauensvolle

„Reinigungskraft (m/w/d)“ auf 450 Euro Basis (Minijob)

Sie arbeiten 9 Stunden/Woche verteilt auf 2 Wochentage (nach Absprache).

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam sowie dem Hausmeister der Gemeinde ist uns wichtig.

Ihre Bewerbung (gerne mit Nachweis Ihrer bisherigen Berufserfahrung) richten Sie bitte baldmöglichst an die

Martin-Bucer-Gemeinde Breisach
Zeppelinstr. 7
79206 Breisach am Rhein

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Britta Hannemann, Telefon 07667- 384

Dauerausstellung „Nach der Shoa“

Lebenswege der Kantorenfamilie Eisemann in Breisach dargestellt

SV Breisach 1922

!! DRINGEND GESUCHT!!

Jugendtrainer/innen für die Saison 2021/22

Gerne auch Neueinsteiger!!!

Das erwartet Dich:

- Familiäre Vereinsstruktur
- Harmonisches Miteinander
- Herausragende Sportanlage (2 Rasenplätze, 1 Kunstrasen)
- Ehrgeizige Spieler
- Finanzierung und Unterstützung von Aus- und Weiterbildung

Das erwarten wir von Dir:

- Engagement und altersgerechtes Training
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Eigenständiges Arbeiten
- Soziale Kompetenz
- Ehrgeiz

Ansprechpartner: Barbara Vohwinkel, Jugendleiterin SV Breisach;
Tel.: 07667/911104 oder Email: lsvb@yahoo.com

Bei der Belle AG legt man viel Wert auf Ausbildung

Vier Nachwuchskräfte wurden übernommen

Die BELLE AG setzt seit 25 Jahren auf die eigene Ausbildung von Fachkräften und kann auch in diesem Jahr mit vier frischgebackenen Konstruktionstechniker-Gesellen positiv dem Fachkräftemangel im Handwerk entgegenblicken. Mit der Übernahme von **Robin Singh, Marvin Vetter** und **Walter Trenkle** ist die BEL-

Gesellen können durch eine einwöchige Intensivschulung im Bereich der Lasertechnik und **Joshua Sander** knüpft direkt mit einer Zusatzausbildung zum technischen Systemplaner an seine Ausbildung an. – Natürlich in der eigenen Konstruktionsabteilung. Für 2021 suchen wir noch AZUBIS für den Fachbereich Konst-



(v.l.): Robin Singh, Marvin Vetter, Joshua Sander, Walter Trenkle

LE AG auch für die Zukunft in den Produktionsabteilungen Blechbearbeitung, Edelstahl und Montagevorbereitung gut aufgestellt

Die BELLE AG legt auch nach der abgeschlossenen Ausbildung großen Wert auf die Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeiter. Robin Singh erweiterte bereits sein frisches

ruktionstechniker. Komm in unser Team und lerne die komplette Wertschöpfungskette eines mittelständischen Handwerksbetriebs kennen. Übrigens: Die Belle AG freut sich auf weitere Interessenten für eine qualifizierte Ausbildung. Bewerbungen sind jederzeit unter personal@belleag.de möglich.

Das Blaue Haus in Breisach zeigt die Lebenswege der Kantorenfamilie Eisemann in Breisach und deren Nachkommen auf. Im September 2019 wurde im Beisein von Nachkommen der jüdischen Familien Breisachs die Dauerausstellung „Jüdisches Leben in Breisach 1931“ eröffnet. In einem weiteren Raum im Obergeschoss des Blauen Hauses werden jetzt die Lebenswege der Mitglieder der Kantorenfamilie Eisemann thematisiert, die bis zum November 1938 im Obergeschoss des ehemaligen jüdischen Gemeindehauses gelebt hatte.

Wer konnte wie die Verfolgung überleben. Wer hat geholfen und wer wurde ein Opfer der Shoah? Wo leben die Nachkommen heute? Mit Fotos, Texten und Hörspielen nach wahren Begebenheiten wird versucht, Antworten zu geben. Ein Schauderdepot präsentiert Objekte, die Holocaustüberlebende und ihre Nachkommen dem Blauen Haus seit der ersten Begegnungswoche 2000 übergeben haben. Hinzu kamen weitere Fundstücke aus heutigen Breisacher Familien. Die Objekte helfen dabei, die Alltags- und Festtagskultur zu lernen und zu erfahren, was den jüdischen Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Breisachs widerfahren ist.

„Ich habe in diesem Hause im Kreise einer glücklichen Familie gelebt, die zersprengt wurde“ sagte Kantor **Michael Eisemann** in einem schmerzhaften Rückblick. Er war aus beruflichen Gründen nach Breisach gekommen. Am 10. November



Valeska Wilczek mit einem der abgetragenen Schuhe in der Ausstellung

1938 erlebte Michael Eisemann den Gewaltausbruch gegen die jüdische Gemeinde. Die Synagoge wurde abgebrannt, Geschäfte geplündert und alle jüdischen Männer in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Er kehrte von dort nicht wieder nach Breisach zurück. Nach seiner Freilassung wurde er schwer erkrankt im Freiburger St. Josefskrankenhaus aufgenommen, wo er sich am 1. Februar 1939 das Leben nahm. Nach dem Tod ihres Mannes

verließ **Clara Eisemann** im Jahr 1939 Breisach. Bis zu ihrer Flucht in die USA im Jahr 1941 wohnte sie in Frankfurt bei ihrem Bruder **Isidor Marx**. Sie arbeitete als Krankenschwester in der Israelitischen Waisenanstalt am Röderbergweg und half Isidor und seiner Frau **Rosa**, jüdische Kinder nach England und Palästina zu retten. Ihren eigenen Kindern **Ludwig** und **Ralph Eisemann** gelang ebenfalls die Flucht. Ludwig kam nach Israel, Ralph nach New

York. Die Dramatik der Fluchten und die Weiterentwicklung der Familien wird in der Dauerausstellung aufgezeigt.

Das Schauderdepot präsentiert unter anderem folgende Objekte: Ein fünfarmiger Kerzenleuchter aus Messing, ein Kerzenleuchter aus Sterlingsilber, ein Leporello mit fünf Hochzeitsfoto's, ein Schofar, ein Fragment eines Grabsteines mit Levitenkanne, Gebetbücher, eine hebräische Bibel, eine Dissertation, ein Bierkrug, ein gelber Judenstern und etliches mehr. Wer mehr darüber wissen will, sollte die interessante Ausstellung im Blauen Haus in der Rheintorstraße 3 aufsuchen. Das ehemalige Jüdische Gemeindehaus ist Ansporn gegen das Vergessen.

In der Ausstellung befindet sich auch eine Auswahl von Lederschuhen. Die Bedeutung der Schuhe konnte Archivar **Uwe Fahrer** bei seinem Besuch der Ausstellung näher konkretisieren und damit dem Förderverein weiterhelfen. Seit dem 14. Jahrhundert gibt es europaweite Belege von abgetragenen eingemauerten Schuhen oder hinter Gebälk und Dielen versteckt. Forscher vermuten, dass diese der Schadensabwehr bei Umbauten dienten. Sie sind somit dem religiösen Volksglauben zuzuordnen. Es handelt sich stets um einzelne, abgetragene und abgewetzte Schuhe. Sie wurden so versteckt, dass sie eigentlich nie wieder entdeckt werden sollten. Zeitlich sind die Funde damit vor der Erwerbszeit des Hauses durch die Jüdische Gemeinde zu datieren. ek

König des Schwarzwalds

102 Gipfel im Südwesten überragen im Schwarzwald die 1000er Marke

Hätten sie es gewusst oder erraten, dass sage und schreibe über 100 Gipfel im Schwarzwald die 1000er Höhenmeter Marke überragen? Diese Anzahl überrascht doch. Das sind Tausender von denen jeder seinen eigenen Reiz, seine Mythen, Sagen, Bedeutung und eine eigene Geschichte hat. Auf dem Belchen befand sich beispielsweise einst die höchstgelegene Poststation außerhalb der Alpen. Der Belchen ist weitgehend auch unser Heimatberg, weil er direkt vom Kaiserstuhl und Tuniberg aus vor unseren Augen liegt. Der Belchen wird auch als schönster Berg „König des Schwarzwalds“ genannt und ermöglicht hin und wieder einen prächtigen Alpenblick in die Schweiz. Auch die anderen Schwarzwaldgipfel, die über 1000 Höhenmeter über dem Meeresspiegel liegen, sind nicht einfach nur Hügel und Höhen in der Landschaft, sondern warten mit einzigartiger Fauna und Flora, Geschichte und Geschichten auf. Diese Berge sind strategisches Gelände, werden zum herausragenden Natur- und Erholungsgebiet, sind außergewöhnlicher Lebensraum.

Der Schwarzwald ist das größte Mittelgebirge Deutschlands und 40 bis 50 Millionen Jahre alt. Spektakuläre 4000er Gipfel wie in den Alpen gibt es zwar nicht, aber von allen Mittelgebirgen hat er die höchsten Berge. Die Schwarzwaldberge sind auch Heimat der beiden giftigen Schlangengattungen in Deutschland. Das sind die Kreuzotter und die Aspiviper. Während die Kreuzotter in vielen Gegenden vorkommt, gibt es die Aspiviper derzeit (2018) in Deutschland höchstwahrscheinlich nur in einem einzigen Tal im Schwarzwald. Die Kreuzotter fühlt sich hauptsächlich im Schwarzwald auf den feuchten Bergheiden wohl.

Über 1000 Meter hoch ist auch der Kandel, der

auch gerne als „Fürst der Schwarzwaldberge“ benannt wird. Auf jeden Fall ist er Berg der Sagen und Kräfte. Durch seine abgebrochene Teufelskanzel wurde er als Hexenberg bekannt. Hexenzünfte im Tal zeugen davon. Der Feldberg ist der Riese des Schwarzwalds mit seinen fast 1500 Hö-

henmetern. Im Nordschwarzwald gibt es schon 14 Tausender, die Hornisgrinde ist dort der höchste Berg mit 1164 Höhenmetern. Im Süden explodiert dann die Anzahl und am Ende steht die Gesamtzahl 102. Das ist schon krass, manche kennt jeder, die anderen sind vergessen und sind doch unsere 1000er. Sie präsentieren sich wie eine Perlen-

kette in der Landschaft. Nur im Mittleren Schwarzwald gibt es keine 1000er Berge. Vieles ist prägend für den Schwarzwald, dazu zählen Schanzenturme, Spielball von Hotels durch Oligarchen, bekannte Geschichtenerzähler, Vesper, Trachten, Wanderwege wie der Westweg von Pforzheim



Belchen vom Alten Münstertaler Pfad aus gesehen

nach Basel oder der Film „Schwarzwaldmädel“, der den Schwarzwald auf Zelluloid gebannt in aller Welt bekannt machte. Die Gestalten der Natur, die Schönheit der Berge und nicht zuletzt die Gutachter Tracht mit dem roten Bollenhut ließen die Welt staunen und sorgen bis heute für einen kräftigen Schwung in der Tourismusbranche. ek

Das sensible Grundwasser

Das Oberrheintal ist der größte Grundwasserspeicher Europas

Es gibt Orte, da wird sichtbar, was meist im Verborgenen bleibt. Zauberhafte Unterwasserwelten, in denen Fische und Vögel ganz besondere Jagdtechniken entwickelt haben. Die Tiere leben hier in einem Element, das selten geworden ist. Sauberes Grundwasser. Doch was ist das für ein Schatz, von dem die wenigsten etwas wissen? Wo findet sich diese Kostbarkeit, die unterschiedlichste Lebensräume

von Schadstoffen. Es ist so sauber, dass man mit etwas Glück ein ganz seltenes Tier zu Gesicht bekommt. Der Steinkrebs überlebt nur in abgelegenen Bächen, fernab von Straßen oder Weiden. Auch kleine Elritzen lieben dieses reine Wasser. Ihnen auf der Spur sind junge Forellen. Der Gebirgsbach fließt weiter Richtung Tal, aus Bächen werden kleine Flüsse, die am Ende in den Rhein münden.

was mit, das dem Lebensraum zum Verhängnis werden kann, Nährstoffe, die dazu führen, dass sich Algen stark vermehren und den Fluss eintrüben. Doch Glück im Unglück, im Frühjahr ist das Wasser wärmer als das Grundwasser und vermischt sich nicht mit ihm. Wie in einem Latte Macchiato bilden sich zwei Schichten. Die Hochwasserbrühe breitet sich nicht bis zum Grund aus. Nach kurzer Zeit fließt das Hochwasser

trem selten geworden, auch im Oberrheintal. Schonende Behandlung ist angesagt, maximal einmal mähen im späten Herbst. Dann blühen auch sehr seltene Blumen, wie beispielsweise die wilden Gladiolen. Im Schutz der Pflanzen können große Vögel wie die Brachvögel nisten. Doch von Jahr zu Jahr gehen immer weniger Küken auf Nahrungssuche. Wenn die Nacht anbricht über dem Ried werden andere Tiere aktiv. Die



Der ganze Oberrheinraum profitiert von dem größten Grundwasserreservoir Europas

schafft und miteinander verbindet. Hinter dem unterirdischen Fluss im Oberrheintal zwischen Schwarzwald und Vogesen verbirgt sich ein Ort, den man in der Oberrheinebene nicht erwartet. Eine Quelle mitten im Tal. Sie füllt einen kleinen Weiher, sein Wasser ist immer 11 Grad warm. Donnerlöcher nennen die Menschen in dieser Gegend die seltenen Quellen, weil es scheint als hätten Blitze ein Loch in den Boden geschlagen. Hier drängt ans Licht, was sonst niemand zu Gesicht bekommt, Grundwasser. Es sprudelt förmlich aus der Erde. Das warme Wasser lockt im späten Winter Badegäste an. Hechte genießen das mollige Quellwasser, für die Menschen wäre es ein Wellnessbad. Das Grundwasser enthält nur wenig Sauerstoff, Forellen sind deswegen etwas kurzatmig. Das Hechtparadies liegt nicht in unberührter Landschaft, sondern im Oberrheintal. Warum dringt aber ausgerechnet hier, mitten in der Ebene das Grundwasser aus dem Boden? Das Oberrheintal ist wie ein riesiger Kessel, umrahmt von Bergen, die sich vor 50 Millionen Jahren aufgetürmt haben. Den Schwarzwald im Osten und den Vogesen im Westen. In den Bergen beginnt die Reise des Wassers, das in der Ebene aus der Quelle sprudelt. In den Bergen ist es kühler, als im Tal. Wolken entstehen und verfangen sich in den Hügeln. Regenwasser sammelt sich in den vielen kleinen Bächen. Das Wasser ist kristallklar und noch frei

Doch ein Teil des Wassers nimmt einen ganz anderen Weg. Einen Weg, der Tieren und Menschen verborgen bleibt. Das Regenwasser versinkt in Ritzen und Spalten, es stößt auf undurchlässigen Fels und fließt unterirdisch ins Oberrheintal. Dort trifft es auf noch mehr Grundwasser, das aus den Alpen kommt. So bildet sich das größte Grundwasserreservoir Europas. Es erstreckt sich wie ein unsichtbarer Fluss durch die ganze Ebene. Im Tal dringt das Grundwasser mancherorts wieder ans Licht, wo der Boden locker ist. Es nimmt den Weg des geringsten Widerstands nach oben. So entstehen Weiher wie das Donnerloch. Das immer gleich warme Wasser schätzen nicht nur Hechte. Stichlinge brüten direkt neben den sauerstoffarmen Unterwasserquellen. Im Donnerloch gedeiht das gefärbte Laichkraut, ein echter Spezialist. Es fühlt sich in der Quelle wohl, weil nur wenig Nährstoffe wie Nitrate und Phosphate im Wasser enthalten sind. Wo das Wasser aber nicht so rein ist, wird das Laichkraut von Algen und anderen Pflanzen verdrängt. Dem Donnerloch droht Unheil von weiter oben. Der Regen wird zum Problem, wenn er sich in einen Wolkenbruch verwandelt und wenn an manchen Tagen so viel Wasser fällt, wie sonst im ganzen Monat. An solchen Tagen werden die Wiesen in der Nachbarschaft überflutet und schließlich auch der Fluss voller Grundwasser. Das Hochwasser bringt von den umliegenden Feldern et-

ab und der Spuk ist vorbei. Das Grundwasser sorgt dafür, dass ein Stück artenreicher Wildnis entsteht. In direkter Nachbarschaft bestimmt aber der Mensch, was wächst und was nicht. Die Quelle ist umzingelt von Feldern, je intensiver sie bewirtschaftet werden, desto größer ist die Bedrohung für das Grundwasser. Unkrautvernichtungsmittel und Insektizide, die bis ins Grundwasser sickern, belasten den unterirdischen Strom. Das ist nicht nur für Wildpflanzen und Tiere schädlich, sondern auch eine Gefahr für das Trinkwasser, das aus dem Boden in hohe Wassertürme gepumpt wird. Auch übermäßiges Düngen wie Mineraldünger oder Gülle ist schädlich für das Grundwasser. Was ins Grundwasser gelangt, tritt woanders wieder zu Tage. Die im Dünger enthaltenen Nährstoffe belasten die empfindlichen Feuchtgebiete. Algen treten auf. Rückstände von Düngemitteln werden ein immer größeres Problem für Natur und Trinkwasser, weltweit. Das gilt auch für das Oberrheintal, wo kaum ein Stück Land ungenutzt bleibt. Dass einige wenige Feuchtgebiete überleben, haben sie dem Grundwasser zu verdanken. In Senken dringt es aus der Erde, für Landwirtschaft ist es hier zu feucht. Es bilden sich Seen und Schilfgürtel. Solche Feuchtgebiete, auch Ried genannt, sind ein Paradies für Wasservögel. Im Ried wird jeder satt. Die feuchten Wiesen sind auch ein Eldorado für Blumen und Insekten. Solche Gebiete sind inzwischen ex-

Dämmerung ist Startsignal für abertausende Amphibien-Sänger. Sie sind insbesondere bei Regen aktiv. Aber auch Todfeinde wie die Ringelnatter sind aktiv. Das Ried ist eine kleine Oase im Oberrheintal, die durch das Grundwasser entsteht. Es verbindet Paradiese wie Feuchtwiesen, Tümpel und Sümpfe miteinander und hält sie am Leben. Könnte man unter den Boden sehen, sähe man ein Grundwasserstrom, der um ein vielfaches größer ist als der Rhein. Es ist ein Schatz, von dem sich der Mensch bedient. Bewässerung von Mais, manche Sprinkler laufen selbst in den Mittagsstunden. Was die Pflanzen nicht aufnehmen, verdunstet in der Sommersonne. Das bleibt nicht ohne Folgen, der Grundwasserspiegel sinkt bis zu zwei Zentimeter pro Tag. Bäche, die vom Grundwasser gespeist werden, trocknen aus. Pflanzen, Fische und wirbellose sind dann dem Tod geweiht. Deswegen kann die Devise nur lauten, sparsamer mit dem Grundwasser umgehen. Der Mensch drückt dem Gebiet zwischen Schwarzwald und Vogesen seinen Stempel auf. Auch unmittelbar neben dem Rhein wird die Landschaft radikal verändert. Wenn schwere Maschinen den Boden aufreißen, stoßen sie direkt auf den unterirdischen Strom. Sofort füllt Grundwasser jede neue Grube. Was als Akt der Zerstörung beginnt, kann aber auch wieder zur zweiten Chance für die Natur werden, denn es entstehen ganz neue, künstliche Feuchtgebiete. ek



Orchideen-Aktion:
20%
auf alle Orchideen!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook



Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Täglich frische Erdbeeren.



Jetzt zum Kaufen & Selbstpflücken.
Täglich von 8.00-20.00 h,
auch Samstag & Sonntag.



Harald Wochner · Merdingen (Aussiedlerhof)
Wasenweiler Straße 1 · Tel. 07668-95 16 77
M. 0172 620 852 9 · www.wochner-landfrisch.de



Artur Uhl

Wir stellen ein:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Kurz gemeldet

Nächste Stadtputzete ist am 31. Mai

Nachdem die Corona-Regeln in unserem Landkreis gelockert wurden, kann die Breisacher Stadtputzete wieder stattfinden. Der nächste Termin ist am Montag, 31. Mai 2021 angesetzt. Sie beginnt um 18 Uhr und dauert ca. 1 Std. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz hinter der Breisach-Touristik am Marktplatz. Anmeldungen bitte bis Montag, 12 Uhr bei der Breisach-Touristik, Tel. 07667/940155, breisach-touristik@breisach.de. Alle Helfer werden gebeten, eigene Handschuhe und eine medizinische Maske mitzubringen. Letztere muss getragen werden, wenn der Mindestabstand von 1,50 m zu den anderen Helfern nicht eingehalten werden kann.

Katja Schleibinger neue Jugendreferentin in der Kaiserstuhlgemeinde Ihringen

Seit April 2021 ist **Katja Schleibinger** die neue Leiterin des Ihringer Jugendreferats. Sie tritt damit die Vertretung der bisherigen Jugendreferentin **Carina Laule** während der Elternzeit an. „In diesen aktuellen Zeiten stehen Kinder und Jugendliche vor besonderen Herausforderungen. Es ist daher ein großes Ziel der Gemeinde Ihringen die Jugendarbeit weiter zu stärken“, heißt es aus dem Ihringer Rathaus. Man freue sich, auf die anstehenden Projekte im Rahmen des Jugendjahrs 2021 und dem Sommerferienprogramm. Gleichzeitig könne das Jugendzentrum mittlerweile seine Türen wieder öffnen und es laufen parallel sozialräumliche Konzeptentwicklungen, um die Zukunft der Jugendarbeit der Gemeinde weiterzuentwickeln. Man sei sehr froh, mit Frau Schleibinger eine kompetente Fachkraft für unsere Gemeinde gewonnen zu haben und freue sich schon auf eine gute Zusammenarbeit.

